

September 2004

Der Skatfreund



Deutscher Skatverband e.V. · www.dskv.de



24. Deutschland-Pokal
am 16. Oktober in Berlin
mit **HERZ-Bube-Skatworldcup**
am 15. Oktober 2004



24. Deutschlandpokal des DSKV

Samstag, den 16. Oktober 2004

**Offene Veranstaltung unter der Schirmherrschaft
des Bundeskanzlers Gerhard Schröder**



- Ausrichter** Landesverband 1 Berlin-Brandenburg für den DSKV
- Spielort** Festzentrum Mariendorf, 12107 Berlin, Mariendorfer Damm 222
- Spielbeginn** Samstag, 16. Oktober um 10:00 Uhr
- Startkarten** Ausgabe **ab Freitag, 15. Oktober, 16:00 Uhr,**
am Veranstaltungstag von 8:00 bis 9:30 Uhr.
- Startgeld** 11,- € inkl. Kartengeld / Schüler und Jugendliche 5,- € inkl. Kartengeld
Kombiticket für Worldcup und Deutschlandpokal 18,- € inkl. Kartengeld
- Anmeldung** Per eMail an lv1bb@t-online.de, per Fax an 030 / 82 70 32 47
oder schriftlich an LV 1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52, 12163 Berlin.
- Modalitäten** 3 Serien à 48 Spiele nach internationaler Skatordnung. Die 1. und 2. Serie gelangt in
den Mannschaftswettbewerb. Serie 1 und 2 des Freitagsturnier sowie Serie 1 und 2 des
Deutschlandpokals gelangen in die Sonderpreiswertung.
- Konkurrenzen** Einzel und Mannschaftswettbewerb für Vierermannschaften.
Damen und Herren – Schüler/Jugendliche skaten separat.
- Verlustspiel** 1. – 3. verlorene Spiel je Serie 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €
- Preise** Das gesamte Startgeld gelangt in die Preisauslobung. Die Preisgestaltung wird ab
August unter www.dskv.de, im *Skatjournal* und im *Skatfreund* veröffentlicht.
Extra-Preise Damen-Einzel und -Mannschaft; sofern auch als Damen startend, d.h.
Damen werden bei den Herren gewertet, falls keine Damenanmeldung erwünscht ist.
Extrawertung für Schüler und Jugendliche, Mannschaftswertung nach den gleichen
Kriterien der Einzelwertung.
- Gastronomie** Skatfreundliche Gastronomiepreise zum Deutschlandpokal:
Eintopf aus der Gulaschkanone 3,50 € / Schweinebraten oder Gulasch mit Salzkartoffeln
und Gemüse 5,- € / 0,3 l Schultheiss vom Fass 2,- € / 0,2 l alkoholfreie Getränke 2,- €
Belegtes Baguette 2,- € / Wiener mit Brot 2,- € / Wiener mit Kartoffelsalat 2,50 €.

Der Luftwaffen-Musikcorps IV aus Straußberg begleitet unsere Veranstaltung,
Bundeskanzler Gerhard Schröder hat sein Erscheinen zugesagt.

Der Erlös des angegliederten Prominentenskat-Turniers geht an die SKAT-AGs an den
Berliner Schulen.

Um die Wartezeit auf die Auswertungen zu verkürzen, werden wir diese – anders als im
letzten Jahr und in Absprache mit dem DSKV Präsidium – manuell durchführen.

Die Qualifizierten aus den Vorturnieren erhalten ihre Startkarten (nicht übertragbar)
spätestens Anfang Oktober 2004.

Ständig aktualisierte Informationen zum 2. Skatworldcup und
24. Deutschlandpokal stehen bei www.dskv.de auf der Homepage des
LV 1 unter *Berlin-Brandenburg aktuell*.



*Herzlich Willkommen in Berlin, unserer pulsierenden Hauptstadt ...
Das Präsidium des LV1 Berlin-Brandenburg und seine Helfer*



Preisgestaltung



zum 2. HERZ-Bube-Skatworldcup und 24. Deutschlandpokal in Berlin

Nennungsschluss für beide Veranstaltungen – Herz-Bube-Skatworldcup am 15. Oktober und **Deutschlandpokal** am 16. Oktober – ist der **5. Oktober 2004**. Sofern freie Plätze vorhanden, wie z.B. Ergänzung von Dreier- auf Vierertische am Veranstaltungstag. **E-Mail: lv1bb@t-online.de, Fax: 030 / 82 70 32 47, Infoservice: 0160 / 1 21 55 21**

Kontoverbindung für beide Veranstaltungen: Skatverband LV 1, Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00) Konto 061 000 56 00.

Schüler und Jugendliche spielen gemeinsam, werden aber in den zuzuordnenden Altersgruppen separat gewertet.

Jugendliche – Damen – Senioren/innen – Herren spielen gemeinsam. Jugendliche werden in der Preisgestaltung den Erwachsenen zugeordnet, Belobigungen und Pokale aber extra. Senioren/innen gemeinsame Wertung mit den Erwachsenen, Pokale extra zusätzlich.

Damen werden **generell extra gewertet**, sofern bei der Anmeldung und auf der Startkarte **vor Beginn der 1. Serie ein zusätzliches D (für Damen)** markiert wird. Erfolgt dies Markierung nicht, werden die Damen den Herren zugeordnet und gelangen nicht in die Wertung Damen.

Kombiticket Extra Wertung

Freitag: 2 Serien / Samstag: Serie 1 und 2 1. Siemens Dressman – 2. Urlaubsreise für 2 Personen – 3. Digitalkamera.

Zusätzlich verlosen wir unter allen Teilnehmern eine **Reise nach Salou**

1 Woche für 2 Personen, DZ, HP; gesponsert von Willi Janssen, Skatreisedienst Salou.

HERZ-Bube-Skatworldcup am 15. Okt. 04, 18:00 Uhr 60 % Geldpreise ... **1. Preis garantiert 1.000,- Euro** ... 40 % des Einsatzes für Kombiticketwertung. Damen-Herren-, Senioren-Jugendliche-Gesamtwertung

24. Deutschlandpokal am 16. Oktober 2004

Mannschaftswertung Herren bei voller Ausschüttung des Startgeldes – **20 Mannschaftspreise!** In die Mannschaftswertung gelangen **Serie 1 und 2** vom Sa., den 16.10. **Mannschaftswertung Damen** – gleiche Kriterien wie Einzel, d.h. bei Markierung D Damenwertung; ansonsten Zuordnung bei den Herren. 5 Damenmannschaftspreise!

Pokale für die Sieger und Platzierten

Schüler 5, Jugendliche 5, Junioren 5, Herren 10, Senioren 5, Damen 5

Geld- und Sachpreise

1. Preis mindestens 5.000 Euro. Geplant ist ein **smart forfour**, der aber noch nicht bestätigt werden kann.

Weitere Geld- und Sachpreise – die modifizierte Geldpreisgestaltung, der Teilnehmerzahl angepasst, erfolgt zur 1. Serie.

Ca. 20 % der Teilnehmer erhalten einen Preis.

Flugreisen für je 2 Personen – Hotelgutscheine Siemens Dressman – Mont Blanc – Urlaubsreisen – Elektronik – Ehrenpreise – Geschenkkörbe und vieles andere mehr.

Damenpreise: 5 Geldpreise – Flugreisen – Präsentkörbe – MOMA-Eintrittskarten und viele weitere.

Unsere Preisgestaltung ist garantiert bei 2.000 Teilnehmern zum Deutschlandpokal!



Bitte kopieren oder ausschneiden und per Post (auf Postkarte geklebt oder im Umschlag) an: Skatverband Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52, 12163 Berlin (Absender nicht vergessen)

ANMELDUNG

Ich/wir melden uns an und überweisen den Betrag in Höhe von € auf das Konto des Landesverbandes Berlin-Brandenburg bei der Berliner Sparkasse, (BLZ 100 500 00) Konto 061 000 56 00

15.10.2004 Skatworldcup
11,- € incl. Kartengeld
 Einzel

16.10.2004 Deutschlandpokal
11,- € incl. Kartengeld
 Einzel
 Mannschaft

15. und 16.10.2004 Kombiticket
18,- € incl. Kartengeld
 Einzel
 Mannschaft

Mannschaft (4 Personen) nur Deutschlandpokal 20,- €. Mit dem Kombiticket für beide Veranstaltungen zum Sonderpreis von 18,- € gelangen die beiden Serien vom Freitag-Turnier und die 1. und 2. Serie vom Samstagturnier in die zusätzliche Sonderwertung – unabhängig von der Platzierung des Freitag-Turniers und des Samstag-Turniers.

Name / Namen

Startkartenausgabe:
Freitag ab 16:00 Uhr, Samstag ab 8:00 Uhr
Anmeldeschluss 5. Oktober 2004

Datum / Unterschrift (Eine ist ausreichend)

ANMELDUNG



14. Sachsenpokal im Skat



UM DEN PREIS DER FREIEN PRESSE
AM SAMSTAG, 30. OKTOBER 2004 IN CHEMNITZ

- Spielort:** **Turm-Brauhaus Chemnitz, Neumarkt 2, 09111 Chemnitz**
(gegenüber Rathaus / Ratskeller)
- Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)
- Veranstalter:** Sächsischer Skatsportverband
- Teilnehmer:** offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
2 Serien zu je 48 Spielen mit französischem Blatt in vier Farben
!Neu! Sonderturnier für Schüler und Jugendliche bis 17 Jahre
- Preise:** 1. Preis: 750,00 € und Pokal
2. Preis: 550,00 €
3. Preis: 400,00 €
bei 400 Teilnehmern, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.
Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior
Einzelserienwertung: 1. Preis 100,00 €; 2. Preis 75,00 €
3. Preis 50,00 €
Sonderpreise für die besten Schüler und Jugendlichen. Alle Teilnehmer am Schüler- und Jugendturnier erhalten ein Erinnerungsgeschenk.
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens** 22.10.2004 an:
Roland Tittmann, Krönerstr. 46, 04218 Leipzig
oder per e-mail an: RTittmann@gmx.net ,
oder per Fax: 0341 42 46 638
- Startgeld:** 15,00 € einschließlich Kartengeld
Junioren (am 1. Januar 2004 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 7,50 €.
Schüler und Jugendliche zahlen 2,00 €
Einzahlung ebenfalls bis **spätestens** 22. Oktober 2004
an Sächsischer Skatverband - Konto 3 638 000 043 - BLZ 870 560 00
bei KSK Aue-Schwarzenberg unter dem Kennwort: "Sachsenpokal"
- Verlustgeld:** 1. - 3. verlorenes Spiel 0,50 €, ab 4. verlorenes Spiel 1,- €
- Besondere Hinweise:** **Nichtraucher** können in getrenntem Raumabschnitt spielen, wenn die ser Wunsch auf der Anmeldung ausdrücklich vermerkt ist.
Skatklubs und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung der Teilnehmer an obige Adresse
(Trennung nach Raucher/Nichtraucher beachten).
- Telefonische Auskunft:** Spielleiter Roland Tittmann (0341) 42 46 638
Vizepräsident Bernd Tittmann (0371) 26 06 264
- Internet:** www.lv-sachsen.de.ki
- Vorturnier:** Werner-Landmann-Gedenktournament im Turmbrauhaus am Freitag,
29.10.2004,
Beginn: 18 Uhr

*Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein,
wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.*



Der Skatfreund

September 2004

Aus dem Inhalt:

SkG und Skataufgabe	Seite 6
Anschriften Präsidien	Seite 7
Anschriften Landesverbände	Seite 8
Ehrungen	Seite 9 - 10
Grand Ouvert	Seite 11
Ranglistenpunkte MM - BL	Seite 12
Altenburg	Seite 13- 15
60. Geburtstag	Seite 16
Internet Skat	Seite 17
Thüringenpokal	Seite 18
Fintel-Turnier + Travemünde	Seite 19
Buchvorstellung - Skatbuch	Seite 20
Hamburg hilft	Seite 21
FIFA Termine	Seite 22
SkG und Lösungen	Seite 23
Terminvorschau/ Turniervorschau	Seite 24

Wir gratulieren:

Dem Bremer Skatverband e.V. zum 50jährigen Bestehen
Dem Skatverband Region München e.V. zum 40jährigen Bestehen

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Hans Jäschke
Ehrenmitglied, Altenburg
am 4. September



Wolfgang Muus
Jugendreferent DSkv
am 11. September



Heinz-Joachim Schindler
Präsident ISPA
am 17. September



Joachim Maurischat
Verbandsgericht DSkv
am 22. September



Wolfram Vögtler
V-Präsident Baden-Württemberg
am 28. September



Marion Ritter
Mitglied des ISkG Mindelaltheim
am 13. September

...und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

Titelbild: Titelseite Hubertus Neidhoefer

Impressum

September 2004, 48. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Gerichtstraße 3,
33602 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12

e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473/22488,

e-mail: herbertbinder@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSkv - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 114

Die aktuelle Skataufgabe

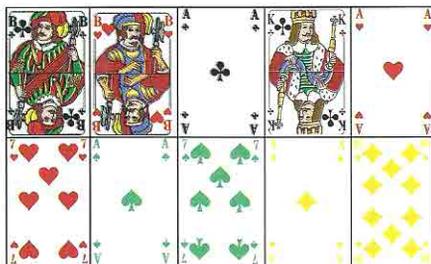
Skataufgabe Nr. 436

Nach dem 3. Stich ist das Spiel noch nicht entschieden und der Alleinspieler sitzt in Hinterhand. Bevor Vorhand zum nächsten Stich ausspielt, zieht Mittelhand eine Karte (nicht sichtbar) vor und legt sie verdeckt mit einer Hand festhaltend auf dem Tisch ab. Der Alleinspieler verlangt nun sofortigen Spielgewinn wegen demonstrativem Vorziehen der Karte. Mittelhand lehnt einen Regelverstoß ab und beschuldigt den Alleinspieler ein fadenscheiniges Recht zu suchen, da dieser sein Spiel nicht mehr gewinnen kann.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 22 dieser Ausgabe

Mittelhand erhält für gebotene 18 das Spiel. Da an diesem Tisch bis jetzt immer fair gereizt wurde, entschließt sich Mittelhand mit folgenden Karten zu einem Grand-Hand:



(Kartenbild MH: Buben Kreuz + Herz; Kreuz Ass-K; Herz Ass-7; Pik Ass-7; Karo Ass-10)

Weder Vorhand noch Hinterhand hätten mit den 7 Augen im Skat (Karo König und Pik Dame) wirklich etwas anfangen können. Vorhand hat 3 Farben mit 20 Augen und Hinterhand hat 3 Farben mit 31 Augen in der Hand. Abstiche sind also vorprogrammiert und so sollte es auch geschehen! Nachdem Vorhand das Spiel mit Pik König eröffnet, kann Mittelhand ohne Fehler der Gegenspieler nicht mehr gewinnen. Nach 3 Stichen haben die Gegenspieler 46 Augen liegen und am Ende heißt es 60 zu 60. Nach längerem Grübeln ärgert sich Mittelhand nun doch, dass er den Skat nicht aufgenommen hat. Er hätte seinen Grand sicher gewonnen, wenn die ersten beiden Spielzüge gleich verlaufen wären.

Fragen:

1. Wie war die Kartenverteilung und der Spielverlauf?
2. Welche Chance hatte der Alleinspieler im 4. Stich?
3. Wie muss der Alleinspieler drücken, falls er aufnimmt?

Lösungen bis 13. September 2004 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) und 2x ein Polohemd

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 435 sind

Willi Schmidt	Alexander Isenburg
Beim Drögenvorwerk 27	Beethovenstr. 12a
23554 Lübeck-Falkenfeld	26721 Emden

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Erwin Kähler	John Wittmann
Darmstädter Str. 304	Schrammstr. 7
64625 Bensheim	02763 Zittau

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!

**Präsidium des DSKV**

Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet (Online-Skat, Recht) Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten, Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Internet (Design, Inhalte)
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451 - 2961871 0451 - 2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer Mitgliederverwaltung
Verkaufsstelle Altenburg	DSkV Burgstraße 8 04600 Altenburg	03447 - 892909 03447 - 892909 VerkaufAGB@dskv.de	Nicole Habeck



Präsidenten der Landesverbände

LV 01 Berlin-Brandenburg	Jan Ehlers Bahnstr. 96 19322 Wittenberge	038 77 - 4051 62 0160 - 121 55 21	
Geschäftsstelle	Schildhornstr. 52 12163 Berlin	030 - 82703245/6	030 - 82 70 32 47 lv1bb@t-online.de
LV 02 Schleswig-Holstein	Dieter Rehmke Postfach 21 24853 Jübek	046 25 - 941 0171 - 4772459	046 25 - 17 91
LV 03 Niedersachsen-Bremen	Heino Bollhorst Ulmenhof 3 29633 Munster	05192 - 1 09 78 05192 - 136220	fsh-juebek@t-online.de 051 92 - 98 61 20 HeinoBollhorst@aol.com
LV 04 Nordrhein-Westfalen	Peter Tripmaker Franz-Liszt-Str. 22 59269 Beckum	025 25 - 38 980 0172 - 5349581	025 25 - 95 01 22 PeterTripmaker@aol.com
LV 05 Westdeutscher Skatsportverband	Dieter Steinke Sankt Augustiner Str. 21 53225 Bonn	02 28 - 46 04 36	02 28 - 4 22 33 26 praesident@lv5.dskv.de
LV 06 Südwestdeutscher Skatverband	Werner Baumgart Kloppbergstr. 51 67596 Dittelsheim-Heßloch	06244 - 46 01 0171 - 3 33 57 17	0 62 44 - 90 53 46 Werbaum@t-online.de
LV 07 Baden-Württemberg	Wolfram Vögtler St. Katharinenweg 15 78465 Konstanz	07531 - 4 34 51 07531 - 803217 (g) w.voegtler @ stadtwerke.konstanz.de	07531 - 80 33 31 (g)
LV 08 Bayern	Ulrich Gerhardt Bäckergasse 7 86150 Augsburg	0821 - 50475 09 0172 - 82161 85	08 21 - 5 04 75 08 Uli.Gerhardt@t-online.de
LV 09 Sachsen	Hans-Jürgen Homilius Am Güterbahnhof 2 08359 Breitenbrunn	03 77 - 56 16 00 0172 - 708 99 18	F 03 77 - 56 16 39 Homilius@t-online.de
LV 10 Thüringen	Klaus Zehnpfund Joliot-Curie-Str. 5c 98693 Ilmenau	036 77 - 8825 64	Kbeate@t-online.de
LV 11 Sachsen-Anhalt	Fritz Kunz Luise-Otto-Peters-Str. 7 06120 Halle	0345 - 5506574	03 45 - 5 50 65 74 FritzKunz@t-online.de
LV 12 Mecklenburg-Vorpommern	Wilfried Schröder Wiesenstr. 11 18209 Neuhof	038203 - 62821 0171 - 47405 12	Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de
Geschäftsstelle	Manfred Drell Uhlenbusch 31 21481 Lauenburg/E.	04153 - 51783	04153 - 51667 drell-manfred@web.de.
LV 13 Hamburg	Michael Voß Sprützkamp 21 22547 Hamburg	040 - 84059712 0172 - 414 44 17	Praesident@lv13.de
LV 14 Hessen	Peter Luczak Sudetenstr. 55 35039 Marburg	06421 - 43145 0171 - 8017995	0 64 21 - 4 77 27 Skatrichter@gmx.de



Ehrungen

Nr.	LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort	Datum	S/E/M
Goldene Ehrennadel						
1	03.	Weikert, Karl-Heinz	057	Schaumburger Buben	13.05.04	95/82/79
2	04.	Weirich, Christel	003	Ospe Dorsten	13.05.04	95/87/70
3	05.	Steinke, Dieter	017	Schääl Sick	13.05.04	89/84/78
4	07.	Fesenmeayr, Edgar	035	Skatburg Pfullendorf	13.05.04	84/80/63
Silberne Ehrennadel						
1	01.14	Ehlers, Jan	002	Prignitzer Buben	13.05.04	01/90
2	02.22	Schwarzenberg, Josef	002	Elveshörn Elmshorn	13.05.04	97/82
3	02.24	Muus, Wolfgang	027	SC Sereetz	13.05.04	99/87
4	03.30	Schöneck, Günter	001	SG Limmer	13.05.04	94/82
5	03.38	Schweers, Hermann	054	Heibü-Buben	13.05.04	91/77
6	04.41	Kraus-Eckstein, Jutta	086	Mölmische Damen	13.05.04	93/82
7	04.43	Holz, Eckard	006	Pik-Ass Recklinghausen	13.05.04	91/61
8	04.45	Raddatz, Hans-Dieter	026	I. Meller SC	13.05.04	95/85
9	08.82	Dalhof, Wener	007	SC Traunreut	13.05.04	84/67
10	08.85	Hartmann, Josef	020	Blauweiße Schwäne	13.05.04	91/70
11	08.85	Schäfer, Vinzenz	046	I. SC Herrieden	13.05.04	91/79
12	08.85	Lasarsch, Günter	063	SC Altenfutt	13.05.04	94/74
13	13.06	Brey, Uschi	048	Wandsetal Hamburg	13.05.04	93/82
Ehrenurkunden						
1	01.13e	Ahmer, Gerhard	036	BSG Transport + Verkehr	13.05.04	82
2	01.13e	Rajenkowski, Heinz	036	BSG Transport + Verkehr	13.05.04	82
3	01.13e	Achterberg, Petra	036	BSG Transport + Verkehr	13.05.04	82
4	02.22e	Joswig, Carmen	008	Schleusenasse Brunsbüttel	13.05.04	90
5	02.22e	Martens, Roger	025	Gardinger SC	13.05.04	86
6	02.24e	Martens, Karl	001	Grün-Weiß Siebenbäumen	13.05.04	85
7	02.24e	Weu, Jürgen	027	SC Sereetz	13.05.04	79
8	02.24e	Jarzinski, Hans	037	Malenter Buben	13.05.04	85
9	02.24e	Raeder, Wolfgang	038	SC Neustadt	13.05.04	88
10	03.31e	Stendel, Wolfgang	017	Alt und Jung Lüchow	13.05.04	93
11	03.34e	Lohrengel, Marion	004	Hattorfer Harzbuben	13.05.04	85
12	03.34e	Schmidt, Monika	004	Hattorfer Harzbuben	13.05.04	85
13	03.38e	Voss, Norbert	004	Hattorfer Harzbuben	13.05.04	85
14	03.38e	Zollmann, Klaus	014	Findorffer Buben	13.05.04	76
15	04.40e	Bogon, Franz Georg	063	Pik Ass Bremen	13.05.04	96
16	04.40e	Neumann, Suzanne	017	Mauerbrüder Qwevelinghoven	13.05.04	81
17	04.41e	Molling, Werner	034	Skfr. Niederkrüchten	13.05.04	64
18	04.41e	Malckarek, Ulrike	010	Montan Duisburg	13.05.04	93
19	04.41e	Schröder, Harald	027	Höllen Asse	13.05.04	85
20	04.41e	Scholten, Kurt	066	Vier Asse Goch	13.05.04	86
21	04.41e	JanBen, Alfred	068	Rheinbuben Vynen	13.05.04	87
22	04.42e	Bode, Regine	025	Die Joker Oberhausen	13.05.04	95
23	04.43e	Vier, Rainer	006	Pik Ass Recklinghausen	13.05.04	94
24	04.44e	Bramkamp, Alfred	016	SC Wietmarschen	13.05.04	81
25	04.45e	Schlie, Ingrid	019	SC Harderberg	13.05.04	86
26	04.45e	Gerling, Ludger	027	Herz Bube Ibbenbüren	13.05.04	87
27	04.45e	Niehüser, Alfons	027	Herz Bube Ibbenbüren	13.05.04	79



28	04.47e	Helling, Anita	015	Herz Ass Beckum	13.05.04	89
29	04.47e	Kontorzik, Thorsten	052	Moorbuben Bad Sassendorf	13.05.04	82
30	04.49e	Gaus, Wilhelm	010	Klüter Buben	13.05.04	70
31	06.65e	Dötsch, Steffen	002	Pik 7 Mainz	13.05.04	85
32	06.65e	Christ, Udo	003	Pik 7 Mainz	13.05.04	76
33	06.65e	Layer, Adalbert	004	Weinkastel Klein-Wintersheim	13.05.04	89
34	06.65e	Duus, Alfred	015	84 Alsheim	13.05.04	89
35	06.65e	Wridt, Jürgen	020	Herz Ass Wöllstein	13.05.04	87
36	07.06e	Wünsche, Gottfried	022	Pik Ass Bürstadt	13.05.04	75
37	07.06e	Neubert, Raimund	007	Freie Maurer Rammersweier	13.05.04	83
38	07.06e	Grumer, Hartmut	012	Contra e.V. Zusenhofen	13.04.04	72
39	07.06e	Ruf, Walter	012	Contra e.V. Zusenhofen	13.04.04	70
40	07.06e	Vollmer, Hugo	014	Herz Bube Appenweier	13.05.04	77
41	07.06e	Singler, Willi	021	Elite Lahr	13.05.04	81
42	07.06e	Ohnemus, Klaus	023	SC 83 e.V. Rust	13.05.04	83
43	07.06e	Benz, Walter	026	Frischer Wind Kappel	13.05.04	75
44	07.06e	Huber, Peter	027	Skfr. Offenburg	13.05.04	87
45	07.08e	Reichenbach, Kurt	006	SC Gundelfingen	13.05.04	72
46	07.08e	Bäuerle, Dietmar	008	Kreuz Ass Waldkirch	13.05.04	88
47	07.08e	Schampel, Peter	015	Ohne Elf Münstertal	13.05.04	85
48	07.08e	Philipp, Ewald	029	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	13.05.04	88
49	07.08e	Starost, Werner	029	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	13.05.04	87
50	07.08e	Huber, Winfried	035	Nichtraucher Neuenburg	13.05.04	91
51	07.08e	Zitzer, Gerd	035	Nichtraucher Neuenburg	13.05.04	86
52	07.08e	Senn, Günther	038	Reizende Jungs Wehr	13.05.04	93
53	08.82e	Antoni, Helmut	010	Waldkraiburger Bockrunde	13.05.04	84
54	08.87e	Stollberger, Kurt	015	Skfr. Billingshausen	13.05.04	88
55	08.88e	Hahn, Helmut	009	Hohenlohe Crailsheim	13.05.04	71
56	08.88e	Roth, Horst	010	Ohne Vier Heidenheim	13.05.04	81
57	08.89e	Diekmann, Klaus	008	Landsberger Buben	13.05.04	93
58	08.89e	Göhl, Herbett	011	Skfr. Bad Wörishofen	13.05.04	88
59	12.01e	Loos, Norbert	007	Die nordischen Löwen	13.05.04	91
60	12.02e	Techam, Waldemar	011	Herz Dame Grebs	13.05.04	91



Ehrung Dieter Steinke, Goldene Ehrennadel

Ehrung: Jan Ehlers, Silberne Ehrennadel



Ehrung: Wolfgang Muus, Silberne Ehrennadel



Zu vergebende Ranglistenpunkte in den Wettbewerben 2004

Platz	Mannschaftsmeisterschaft			Bundesliga	
	Herren	Damen	Junioren	Herren	Damen
1	76,00	76,00	76,00	76,00	76,00
2	73,51	62,18	55,73	72,20	66,50
3	71,02	48,36	35,47	68,40	57,00
4	68,52	34,55	15,20	64,60	47,50
5	66,03	20,73		60,80	38,00
6	63,54	6,91		57,00	28,50
7	61,05			53,20	19,00
8	58,56			49,40	9,50
9	56,07			45,60	
10	53,57			41,80	
11	51,08			38,00	
12	48,59			34,20	
13	46,10			30,40	
14	43,61			26,60	
15	41,11			22,80	
16	38,62			19,00	
17	36,13			15,20	
18	33,64			11,40	
19	31,15			7,60	
20	28,66			3,80	
21	26,16				
22	23,67				
23	21,18				
24	18,69				
25	16,20				
26	13,70				
27	11,21				
28	8,72				
29	6,23				
30	3,74				
31	1,25				

Da wir festgestellt haben, dass bei gleicher prozentualer Verteilung (25%) eine Ungleichbehandlung in den Mannschaftswettbewerben gegenüber den Einzelwettbewerben gegeben ist, wollen wir einen Antrag auf Anpassung stellen: Bei der Mannschaftsmeisterschaft sollen 1/3 aller Teilnehmer und in der Bundesliga doppelt soviel Teilnehmer wie bisher Punkte erhalten.



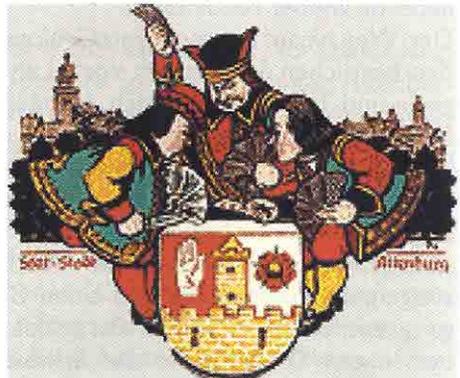
ALTENBURG reizt..... Willkommen zur Mannschaftsmeisterschaft 2004

Grußwort des Oberbürgermeisters Michael Wolf

Liebe Skatfreunde des Deutschen Skatverbands,

Es ist eine große Ehre für die Skatstadt Altenburg in diesem Jahr Austragungsort der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften zu sein.

In der erst im August diesen Jahres eingeweihten neuen Mehrzweckhalle finden Sie optimale Bedingungen für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes und die Touristiker der Stadt werden alles tun, Ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu gewährleisten. Die noch in provisorisch hergerichteten Räumen ausgerichtete Einzelmeisterschaft im Jahre 19... hat uns bestätigt, dass die durchaus gewagte Entscheidung des Altenburger Stadtrates für den Bau einer Mehrzweckhalle eine richtige gewesen ist. Sie ist ein Baustein mehr, unsere nach dem Kriege verlorene Stellung als "Mekka der Skatspieler" wieder zurück zu erobern. Bürger, Politiker und Wirtschaft ziehen, wenn es um den Skat geht, an einem Strang! Seit den 90iger Jahren ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband vieles in Bewegung gebracht worden: Der Skatverband unterhält ein Informations-Büro und das Internationale Skatgericht trifft sich ebenso regelmässig in der Skatstadt wie die Präsidiumsmitglieder des Deutschen Skatverbands. Viele Skatfreunde waren schon zu den verschiedensten Turnieren und Stadtfesten in Altenburg. Der mit Ihrer Unterstützung renovierte Skatbrunnen und der Wenzel am Bahnhof grüssen die Besucher und werben für den Skat.



Ich möchte Sie herzlich willkommen heißen und wünsche immer "Gut Blatt",
Ihr Michael Wolf

Altenburg reizt..... die Skatspieler zum Gewinnen und ihre Partner zum Erleben

Für Spielkarten- und Skatfreunde war Altenburg schon immer ein Muss, wurde doch hier der Deutschen liebstes Spiel erfunden, und werden hier Spielkarten produziert, in Deutschlands größtem Spielkartenladen verkauft und im Spielkartenmuseum gesammelt. Die vier Wenzel, die Altenburger Buben, raufen sich auf dem Skatbrunnen, mit dessen Wasser Original Altenburger Spielkarten für Glück im Spiel getauft werden.

Doch die ehemalige Residenzstadt der Wettiner Fürsten hat eine Menge mehr zu bieten: Ein Spaziergang durch die liebevoll restaurierte Altstadt, über die fünf Märkte der Stadt mit einem Einkaufsbummel in den zahlreichen kleinen Fachgeschäften und einem Stopp in einem Café auf dem Hauptmarkt sind immer ein Vergnügen.



Man isst und trinkt und lebt gerne gut in Altenburg, und dies nicht nur in einem der vielen Gasthäuser: die Altenburger Destillier- und Liqueurfabrik mit ihren Werksbesichtigungen und dem Werksverkauf, und die Altenburger Brauerei mit dem Brauereimuseum sind echte Attraktionen, das Schnapsfest und das Brauereifest große Volksfeste. Für Kunstinteressierte empfiehlt sich ein Besuch im renommierten Lindenau-Museum mit seinen wertvollen Sammlungen italienischer Tafelmalerei, antiker Keramik, Gipsabgüssen berühmter antiker Kunstwerke und interessanten wechselnden Ausstellungen moderner Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Nebenan wird das Naturkundemuseum "Mauritianum" liebevoll wieder renoviert

Der Weg hinauf ins imposante Schloss durch den herrlichen Schlosspark vorbei an Orangerie und Teehaus lohnt sich. In zahlreichen Räumen sind herzogliche Wohnkultur, eine hervorragende Porzellansammlung und wechselnde Sonderausstellungen, Stadtgeschichte und vieles mehr zu besichtigen. In der Schlosanlage kann man auf zwei der Wachtürme steigen, die Fürstengruft und einen Geheimgang entdecken und dem Barockklang der berühmten Trostorgel in der Schlosskirche lauschen. Natürlich ist das Spielkartenmuseum, das älteste in Deutschland, und die Skatheimat ein wichtiger Teil des Besuchsprogramms auf dem Schloss. Das Maskottchen der Stadt ist neben den Wenzeln des Skatspiels ein Herr Namens Kunz. Ritter Kunz von Kaufungen raubte vor 550 Jahren in Altenburg die kleinen Wettiner Prinzen Ernst und Albrecht.



Die dramatische Entführung endete glücklich für die Prinzen, doch Kunz verlor seinen Kopf. Im Jubiläumsjahr 2005 wird als Höhepunkt aus dieser spannenden "Story" ein lebendiges Open Air Spektakel auf dem Altenburger Schloss und zahlreiche weitere Veranstaltungen und Führungen.

Ein Abend im prunkvollen Theater, einem Vorläufer der Semperoper, ist sicher ein Erlebnis. Und mit über 400 kulturellen Veranstaltungen im Jahr, Open Airs im Schlosshof, Musikfestival, Orgelsommer, Kirchenkonzerten, Lesungen und Volksfesten ist für Liebhaber jeden Genres das Richtige zu finden.

Die über 1025 Jahre alte Stadt Altenburg ist für viele Nichtskatspieler noch ein Geheimtipp, den die Teilnehmer der Mannschaftsmeisterschaft und die begleitenden Damen in organisierten Führungen kennenlernen können.

Bis bald in Altenburg

Ihre Altenburger TourismusInformation



Die Skatstadt und das Skatspiel eine Erfolgsgeschichte erzählt vom Spielkartensammler Gerd Matthes, Altenburg

1. Die spielfreudigen Altenburger

Sie liebten das Kartenspiel über alles: der Hofadel ebenso wie die Altenburger. Bürger und Bauern des umgebenden Osterlandes. Die Spiele die sie bevorzugten hießen L'hombre, Piquet und Tarock. Als dann im Zuge des napoleonischen Krieges viele Soldaten aus verschiedensten Landesteilen ins Altenburger Land kamen und hier Quartier nahmen tauchten plötzlich neue Kartenspiele in den Spielgesellschaften auf. Eines davon war das Schafkopfspiel. Es besaß zwei Vorteile gegenüber L'hombre und Tarock: es ließ sich einfach und schnell spielen und es war, in einer Zeit zunehmender antinapoleonischer Empfindungen, ein deutsches Spiel.

2. Ersterwähnung Skat als Kartenspiel

Sein Nachteil bestand in eben dieser an Abwechslung armen Einfachheit. Auf Dauer langweilte das Spiel. Deshalb reicherten die durch anspruchsvolle Spiele verwöhnten Altenburger den Schafkopf, zunächst eher spontan als gezielt, mit Regeln und Schikanen der viel schwierigeren Spiele Tarock und L'hombre an und behielten dabei doch zugleich ein deutsches Spiel. Das Ergebnis solcher Spiellaune erscheint am 04. September 1813 erstmals in der Spielkladde des Herrn Carl Leopold von der Gabelentz unter den Namen "Scat".

3. Der erste Nachweis im deutschen Schrifttum

In den von Friedrich Ferdinand Hempel herausgegebenen "Osterländischen Blätter" steht erstmals 1818 zu lesen: "Dieses Spiel ist offenbar der König aller Spiele deutscher Karte, so wie das königliche L'hombre in der französischen, denn beide haben den unbestrittenen Vorzug, dass Geschick und Glück in gleicher Wechselwirkung Gewinn und Verlust bereiten" und "dass dem kargen lauernden Spieler im Scate seine Tücken nichts helfen".

4. Beteiligte der sog. Brommeschen Spielrunde

Zur Brommeschen Abendgesellschaft zählten viele Honoratioren der Stadt. So der Notar Friedrich Ferdinand Hempel, die Bankiers Reichenbach, der Arzt Dr. Schuderoff, der Ratskopist Christian Adam Neefe, der Kanzler von der Gabelentz und der Verleger Brockhaus.

5. Entwicklung zum heutigen Spiel "Skat"

Was immer diese Herren damals unter den Begriff "Scat" gespielt haben mögen mit dem heutigen Skatspiel hatte es noch nicht viel gemein. Es war ein Spiel das auf dem Farbreizen beruhte. Studenten waren es, die das Spiel in den 1820er Jahren mit an die Leipziger Universität brachen und andere Studenten wiederum trugen es von dort aus überallhin nach Deutschland. Hierbei kam es zwangsläufig immer wieder zu Veränderungen und zu vielerlei lokal unterschiedlichen Spielweisen. Die entscheidendste Veränderung war das sogenannte Leipziger "Zahlenreizen". Um diese Veränderung gab es große Auseinandersetzungen, die sich vom 1. Deutschen Skatkongress 1886 angefangen bis zum 27. Kongress 1927, beide in Altenburg, hinzogen. Hier wurde endgültig das Regelwerk des Zahlenreizens samt den dazugehörigen Schikanen wie Null und Grand angenommen. Die Altenburger können sich trotzdem rühmen, dass die Wiege des weltbekanntesten Kartenspieles "Skat" in Ihrer Heimatstadt steht und Sie daher auch mit Stolz den Namen Skatstadt Altenburg führen.

Immer ein "Gut Blatt" mit Original Altenburger Spielkarten wünscht die ASS Altenburger Spielkartenfabrik



Achim Maurischat wird 60



Der Präsident des Verbandsgerichtes des DSKV feiert diesen Jubeltag am **22. 09. 2004.**

Der LV I Berlin - Brandenburg, die VG 15/16 und die ganze Skatszene nicht nur um Berlin, sondern in ganz Deutschland, gratulieren Dir lieber Achim, recht herzlich, wir alle wünschen Dir viel Gesundheit und bleibe dem Skatsport, in welcher Funktion auch immer, noch lange verbunden. Wir wünschen Dir und Deiner Joane noch viele glückliche Tage, und das nicht nur beim Skat !! (Das Präsidium des DSKV schließt sich den Glückwünschen an!)

Um der Skatszene einmal aufzuzeigen, was der Skatfreund Achim

Maurischat, I. SC Steglitz e.V., für den Deutschen Einheitsskat geleistet hat.

Eintritt in den DSKV : 05.03.1076

Ämter :

2. Vorsitzender I. SC Steglitz e.V.: 1981 - 1986

1. Vorsitzender der VG 15: 1988 - 1990

Präsident des LV I: 1991 - 1993

Präsident der VG 15/16: 1995 - 2003

Verbandsgericht des DSKV: 1998 - 2001

Präsident des Verbandsgerichts: 2002 - heute

Ehrungen

DSkV Ehrenurkunde 1985

DSkV Silbernadel 1991

DSkV Goldnadel 2001

LV I Berlin - Brandenburg Silbernadel 1991

LV I Berlin - Brandenburg Goldnadel 2001

25 Jahre im DSKV : 2001

Für den Landesverband Berlin/Brandenburg

Dieter Galsterer

Achim Schindler wird 60



Ein selbständiger Dipl.-Betriebswirt und Skatenthusiast, geboren in der Mark Brandenburg, langjähriges Mitglied im SC F-Team Berlin wird 60 Jahre. "Ich trete schon seit jeher für einen fairen und sauberen Skat ein, meinte er im Jahr 1987 vor seiner Wahl zum Präsidenten ISPA Deutschland, worauf im Jahr 1992 die Ernennung zum Präsidenten der ISPA-World folgte.

An dieser Stelle sprechen wir ihm die herzlichsten Glückwünsche aus, möge er noch lange Jahre in seinen Ämtern zum Wohle des deutschen Einheitsskats wirken.

Das Präsidium des DSKV

Skat - Skat - Skat



Derzeit hat der Deutsche Skatverband in 2017 Vereinen insgesamt 33453 Mitglieder. 14 Landesverbände teilen sich die Aufgaben, der Landesverband Polen hat im Jahr 2004 nicht mehr neu gemeldet. Schon lange werden im DSKV Überlegungen angestellt, einen Internet-Skatverband in das gesamte Spielgeschehen zu integrieren. Man will das Medium Internet nutzen um interessierten Skatenthusiasten die Möglichkeit zu geben, sich auch außerhalb von Wochenenden zu Meisterschaften zu qualifizieren. Derzeit mangelt es jedoch an Fachleuten die ehrenamtlich (jedoch mit Erstattung ihrer Kosten) die benötigte Plattform betreiben wollen.

Im Landesverband Hessen hat sich in Frankenu am 11. Juni 2004 eine Verbandsgruppe gegründet, die sich seither I. Hessische Internet-Verbandsgruppe nennt. Federführend ist hier Skatfreundin Andrea Burk vom I. Internet-Skatclub, die selbst noch nie real Skat gespielt hat. Ausgebrütet hat sie aber die Idee zusammen mit dem I. Vorsitzenden Skfr. Gerhard Becker. In den Folgemonaten sind die Internetvereine Die Skatklopfer, Die Skatkumpels, Die Skatfuchse und SC Funskat beigetreten. Alles findet man unter www.internet-skatverband.de. Wir wünschen der neuen Verbandsgruppe ein gutes Gelingen.

HerBi

I. Bundesliga

Unter der Leitung von Vizepräsident und Staffelleiter Uve Mißfeldt werden - vielleicht letztmalig - in einer 20erStaffel am 11. und 12. Sept. 2004 im Ramada-Treff Plaza-Hotel in Kassel die letzten Ligaserien gespielt. Der zeitliche Ablauf ist voraussichtlich wie folgt:

11.09.2004: 09:00: Begrüßung der Herren und Bekanntgabe der Regularien - 09:05: Beginn der 17. Serie - 11:05: Ende der 17. Serie - 11:10: Begrüßung der Damen, Bekanntgabe der Regularien - 11:15: Beginn der 18. Serie und 1. Serie Damen - 13:15: Ende der 18. Serie und 1. Serie Damen - ab 13:00: Mittagessen - ca. 13:30: Beginn der 19. Serie und 2. Serie Damen - 15:30: Ende der 19. Serie und 2. Serie Damen - 15:40: Beginn der 20. Serie und 3. Serie Damen - 17:40: Ende der 20. Serie und 3. Serie Damen - 17:50: Beginn der 21. Serie und 4. Serie Damen - 19:50: Ende der 21. Serie und 4. Serie Damen - ab 19:30: Abendessen.

12.09.2004: 09:00: Beginn der 22. Serie und 5. Serie Damen - 11:00: Ende der 22. Serie und 5. Serie Damen - 11:10: Beginn der 23. Serie und 6. Serie Damen - 13:10: Ende der 23. Serie und 6. Serie Damen - ab 12:45 : Mittagessen - 13:30: Beginn der 24. Serie und 7. Serie Damen - 15:30: Ende der 24. Serie und 7. Serie Damen - ca. 15:45 Siegerehrung durch den Staffelleiter Uve Mißfeldt.



10. Thüringenpokal in Kahla

Eine erneute Steigerung der Teilnehmerzahlen bestätigte die Entscheidung des Präsidiums, den Thüringenpokal an zentraler Stelle in Kahla dauerhaft anzusiedeln. 179 Einzelspieler und 39 Mannschaften kämpften um Pokale und Preisgelder. Leider misslang die Weltpremiere zur Einführung einer computergesteuerten Auswertung der Ergebnisse, welche perspektivisch die Spiellisten an den Tischen ersetzen soll. Dennoch wurde hervorragender Skat mit viel Spannung geboten. Die Siegerehrung wurde in Vertretung des Ministerpräsidenten Dieter Althaus von Staatssekretärin, Frau Dr. Ingeborg Mayer vorgenommen.

Am Ende war Skfr. Andreas Schierz vom SC Greiz mit einem Spiel Vorsprung im Schlussspurt am Ziel seiner Träume, denn nach einer Reihe von Vizetiteln gelang endlich der große Wurf. Mit 4310 Punkten in drei Serien verwies er Skfr. Mike Nitzsche von SC Glückauf Freiberg mit 4246 Punkten auf Rang 2. 3. Bodo Rinninsland, 1. Eisenacher SC, 4079 Pkt., 4. Andreas Rothmann, Petersberger Buben, 4062 Pkt., 5. Matthias Jahn, 1. SC Hohenmölsen, 4003 Pkt., 6. Andre Kirchner, Erfurt, 3993 Pkt., 7. Steffen Sollich, Greiz, 3917 Pkt., 8. Hans-Georg Ernst, Jena, 3906 Pkt., 9. Jörg Sadowski, 1. Geraer SC, 3887 Pkt., 10. Helmut Rasemann, 1. Hallescher SV 3848 Pkt.

Bester Junior wurde Matthias Jecke, 1. Kahlaer SC mit 3459 Punkten. Bei den Damen gelang dies Ingeborg Nagel von den Reudnitzer Skatbuben Leipzig mit 2991 Punkten.

In der Mannschaft ging der Titel an Preussen Freiberg in der Besetzung Mike Nitzsche, Rainer Kreusel, Lutz Zimmermann, Manfred Christoph mit 13899 Punkten.

2. Platz: SC Greiz I mit Andreas Schierz, Steffen Sollich, Hans Neubacher und Frank Prausa, 13694 Pkt., 3. Platz: Grün Ass Hettstädt mit Alexander Halupka, Edmund Engelhorn, Willy Engelhorn, Peter Greulich, 13356 Pkt.

Ludwig Wahren

40 Jahre Skatverband Region München

der Skatverband Region München e.V. feiert im Oktober 2004 sein 40jähriges Bestehen - 1964 gegründet als Verbandsgruppe Südbayern unter dem unvergessenen Günter Preiss. Als Paten waren seinerzeit die Skatfreunde Rolf Kämmler und Erich Bierbrauer aus Stuttgart sowie Skfr. Jochen Kindt, langjähriger Landesverbandspräsident aus Nürnberg, anwesend. Lange vor Gründung des Bayerischen Skatverbandes brachte Skatfreund Preiss den Skat zwar nicht nach Bayern, aber doch in Bayerns Hauptstadt.

Ein Höhepunkt war dann 1982 der Deutschlandpokal in München damals noch in Verbindung mit dem Kongress mit der eigentlich unvorstellbaren Teilnehmerzahl von über zweieinhalb Tausend. Vier Jahre später wurde Günter Preiss Sieger des Deutschlandpokals in Bonn mit über 4500 Punkten aus zwei Serien.

Im Laufe der Zeit konnten sich neben Günter Preiss auch noch mehrere Mitglieder der VG mit Deutschen Meisterwürden schmücken und auch heute setzt die Verbandsgruppe unter seinen Nachfolgern manche Akzente zur Entwicklung des Skats.

Wir gratulieren dem Skatverband Region München e.V. zum Jubiläum und wünschen ihm weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen mit allzeit Gut Blatt.

Deutscher Skatverband e.V.
Heinz Jahnke, Präsident



Herz Bube-Skatturnier in Travemünde

Am 1. August spielten bei herrlichstem Wetter 118 Skatspieler aus Nah und Fern im Strandhotel Maritim in Travemünde das Herz Bube Skatturnier. Das Turnier wird bundesweit in allen Bundesländern ausgetragen und durch Spenden, Sponsoren sowie anteilige Verlustspielgelder dienen die Erlöse zur Unterstützung der Familien der im Auslandsinsatz schwer verletzten und gefallenen Soldaten der Bundeswehr. Der Landesverband Berlin ist der Ausrichter und Begleiter in ganz Deutschland. Auch nächstes Jahr wird diese Aktion "Herz Bube" fortgesetzt. Der Gewinner, Hans Behrens aus Bremen, erspielte sich mit 3080 Punkten den 1. Preis und konnte sich auf den stolzen Geldbetrag in Höhe von 600 Euro freuen. Der Beste aus der Verbandsgruppe Lübeck wurde Bernd Herbst vom SCG Puttgarden und belegte den 4. Platz. Beste Dame wurde Brigitte Rehmke aus Silberstedt mit 2746 Punkten und errang den 5. Platz.

Ute Modrow.

Pl.	Name	Vorname	Verein	Total:
1	Barteit	Holger	SIG Buben Elmenhorst	3345
2	Grothkopf	Uwe	Alsterdorf	2903
3	Wolf	Kathrin	GFSV	2568
4	Koch	Renate	Osdorfer	2444
5	Acker	Thomas	SIG Buben Elmenhorst	2420
6	Hallederen	Michael	Herz Ass	2401
7	Schilling	Jörg	Billstedt	2388
8	Elvers	Gudrun	Reizende Paloma Asse	2356
9	Hentze	Michael	Elbe Asse	2317
10	Bertulies	Heinz	Bramfeld	2285

Ein Skattumier ohne Konkurrenz!

Zum 14. Mal vom Betriebskatclub HvF - Tiefbau - Schneverdingen ausgerichtet, "3 Tage Skat in Schneverdingen"

Hier stimmt fast alles, vor allem das Preis-Leistungs-Verhältnis! Bei rechtzeitiger Anmeldung findet jeder Teilnehmer eine gute und preiswerte Unterbringung im Ort oder der nahen Umgebung in Pensionen oder Hotels. Wer dies zu Preisen zwischen 20.- und 50.- pro Übernachtung will, findet auf jeden Fall immer freundliches und um jeden Service bemühtes Personal vor. Mit von diesen Menschen liebevoll zubereitetem Frühstück, zuvorkommendem Auftreten und meist noch ein paar netten Worten zum Skatverlauf, kann jeder nur "gut gelaunt" zum Skatspielort starten. Wie dann die Tage "skatmäßig" verlaufen, liegt zum Teil am eigenen Können und natürlich zum großen Teil auch am nötigen Kartenglück. Das eingesetzte Personal versucht durch beispielhaftes Auftreten jedenfalls alles, um zum Gelingen beizutragen. Ausreichend Parkplatz steht genauso zur Verfügung wie gutes Essen und Trinken. Ein gut gezapftes Bier für 1,50.- oder eine Bratwurst für den gleichen Preis, sowie weitere preiswerte Speisen und Getränke, lassen es auch einem eng bemessenem Geldbeutel zu, sich ausreichend zu beköstigen. Ständig ist das Personal mit Getränkewagen im Einsatz und eine "Putzkolonne" sorgt für stetige Sauberkeit auf und um die Spieltische herum. Kein überfüllter Aschenbecher oder anderer "Müll" ist zu sehen. Nach einer Spielrunde, versucht der Spielleiter schnellstens, die nächste Serie zu starten. Unermüdlich ruft er über Mikrofon die Spieler auf, zur nächsten Runde Platz zu nehmen. Dass es trotzdem immer wieder zu Ver-



zögerungen kommt, liegt allein bei einigen unvernünftigen Skatfreunden. Meist leider durch übermäßigen Alkoholgenuss hervorgerufen. Hier hat sich der Spielleiter absolut nichts vorzuwerfen. Unmittelbar nach Start der neuen Serie werden die Preisträger der vorigen Serie bekannt gegeben. Und hier gibt es immer sehr viele Gewinner und platzierte. Einmalig! Sollte es überhaupt einen Punkt der Kritik geben, so ist es der etwas enge Spielplatz. Vielleicht könnte man am Zelt noch etwas anbauen. Bei gleicher Teilnehmerzahl würde dadurch etwas mehr Platz für jeden einzelnen geschaffen. Ich jedenfalls war "rundum zufrieden" und komme im nächsten Jahr wieder! Herzlichen Dank nochmals an den Veranstalter und "weiter so"!

Wolfgang Pehlke

Skat ist Trumpf

Es gibt ein neues Skatbuch. Über 20 Jahre hat sich sein Autor, Heinz Ronneberg, um einen Verlag bemüht. Jetzt wurde seine Hartnäckigkeit belohnt. Zunächst hatte die Wende eine Realisierung des Buchprojekts verhindert, denn ein Vorvertrag mit einem DDR-Verlag wurde durch das Verschwinden des Verlags 1989 gegenstandslos. Später fehlte einigen Verlagen der Mut, andere betrieben eine unseriöse Hinhaltepolitik und dann fehlte es auch nicht an Forderungen nach realitätsfernen, astronomischen Druckkostenvorschüssen. Doch jetzt hat er es geschafft. Der "projekte verlag" in Halle (Saale) zeigte Mut zum Risiko und schlug annehmbare Vertragsbedingungen vor, die der Autor erklärlicherweise dankend akzeptierte. Wer gern liest, sollte "Skat ist Trumpf" auf keinen Fall versäumen. Er wird nicht nur amüsant unterhalten, er erfährt auch vieles weniger Bekannte. So z.B. den authentischen Bericht über die Gründung des DSKV in Halle (Saale) im März 1899. Oder, wie der erste Artikel über "Skad" - gewissermaßen seine Geburtsurkunde - im Original aussah. Und dann gibt es interessante Informationen, beispielsweise über die Wahrscheinlichkeit von Skatfindungen, über Standardsituationen und auch über die Ursachen für unsere Skatzen 9, 10, 11 und 12. Die internationale Skatordnung (ISKO) erfährt selbstverständlich Beachtung, wenn auch nicht unkritisch. Der Zeit entsprechend kommt auch Skatfreund Computer nicht zu kurz. Wenn über Skat geschrieben wird, darf Altenburg natürlich nicht fehlen, weshalb der Altenburger Skatbrunnen als Titelhintergrund benutzt wird (die Aufnahme war dem Autor eine Reise nach Altenburg wert) und vor allem der Stifter des Brunnens kommt zu Ehren. Man muss nicht mit allem, insbesondere weil es manchmal sehr zugespitzt gesagt wird, einverstanden sein - anregend und nachdenkenswert ist es allemal.

Was bleibt dem Präsidenten eines Landesverbandes, der einen solchen Skatenthusiasten und Kenner der Skatgeschichte wie den Autor unter seinen Mitgliedern weiß, zum Abschluss Beste Wünsche für viele interessierte Leser und zwar nicht nur aus den Reihen der DSKV-Mitglieder, sondern überhaupt, denn das Buch ist - diese Vorstellungen des Autors wurde umgesetzt, das kann ich nachdrücklich bestätigen - ein engagiertes Plädoyer für unser beliebtes Kartenspiel, den Skat.

Fritz Kunz

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, Ihr wisst, dass ich gegen jegliche persönliche Angriffe in Veröffentlichungen aber auch im Verbalen bin. Insofern bedauere ich die Passagen des Buches, die Skatfreund Kunz unter "manchmal sehr zugespitzt gesagt" anspricht. Dafür ist aber das Kapitel über die "Skatordnungen" umso bemerkenswerter.

Heinz Jahnke

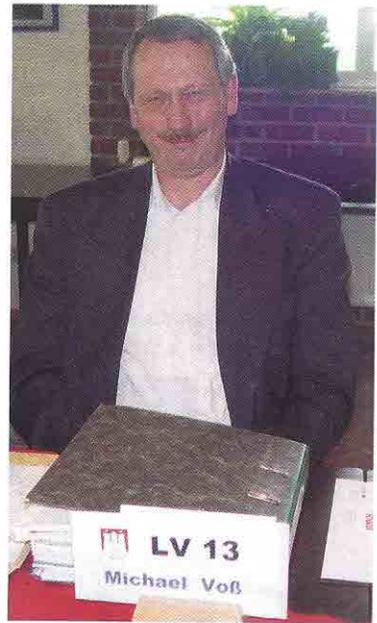


Skatverband Hamburg hilft Wohnsitzlosen



In angenehmer Atmosphäre fand im Juli, in den neuen Räumen der Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose, ein Benefizturnier zu Gunsten der Wohnungslosen statt. Die Firma VVL von Erich Luckau sponserte das Startgeld für 20 Teilnehmer aus dem Hause Herz Ass, dazu gab es noch 10 gestiftete Sachpreise für diese Veranstaltung, die ganz im Zeichen der Begegnung zwischen den Menschen aus dem Hause Herz Ass und unseren Skatfreunden aus dem LV 13 stand !! Leider fanden nur 47 Teilnehmer den Weg in die Norderstrasse 50, aber der Spiel- und Spendenfreudigkeit tat dies keinen Abbruch. Alkoholfreie Getränke, Erbsensuppe und Kaffee und Kuchen, alles zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt, bzw. für einen freiwilligen Spendenbeitrag zum Verzehr bestimmt, ließen ein 2-Serienturnier zu, das alle zufrieden stellte. Sieger wurde wieder einmal Skfr. Holger Barteit, der durch eine 2003er

Startserie, den Sieg souverän mit 3345 Punkten nach Hause fuhr. Beste Dame wurde Skfrin. Kathrin Wolf mit 2568 Punkten als Dritte der Gesamtwertung. Bester Herz Ass Spieler wurde Michael Halledeben als 6. mit 2401 Punkten! Michael H. spielte genau wie die meisten seiner Kameraden einen durchaus ansehnlichen Skat und freute sich diebisch über den einzigen vom LV 13 gestifteten Pokal. Da das Teilnehmerfeld sich überhaupt nicht zurück hielt mit Verlustspielen, ergaben sich am Ende 423,50 € als eingespielte Spende für das Haus von Herz Ass. Ob dieses sozialen Engagements aller Skatfreundinnen und Skatfreunde, haben alle gerne zugesichert, nun einmal jedes Jahr, solch ein Turnier für diesen wohltätigen Zweck durchzuführen. Mehr Teilnehmer wären natürlich wünschenswert. Die Menschen von Herz Ass freuen sich auf jeden. Übrigens: Herz Ass Hamburg e.V. ist eine Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose in Hamburg. Die Adresse lautet Norderstr. 50 in 20097 Hamburg. Leiterin ist Frau Edelgard Schönsee, Tel.: 040 / 23 36 67. Es wurde im Jahre 2001 schon einmal solch ein Turnier durchgeführt und auch viele Spendengelder eingespielt. Herz Ass baute damals eine neue Tagesaufenthaltsstätte und die Kosten hatten deren eigene finanzielle Möglichkeiten deutlich überstiegen. Skfr. Michael Voss machte damals Skfr. Karsten von Brocken darauf aufmerksam, der war begeistert und forcierte dieses Unternehmen in der von ihm bekannten Art und Weise. Jetzt haben sie eine wunderschöne Tagesaufenthaltsstätte und freuen sich auf die Begegnung der Menschen von Herz As (20 Wohnungslose) mit den Skatspielern.



Michael Voß

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 114



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 435



Der Alleinspieler hat sein Spiel sofort gewonnen.

Nach ISkO 4.2.7 ist spielbeeinflussendes Vorwerfen und herausforderndes (demonstratives) Vorziehen einer Karte nicht gestattet. Weiterhin haben sich alle Mitspieler nach ISkO 4.2.9 jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen. In beiden Fällen sind die Konsequenzen aus den Bestimmungen ISkO 4.1.3 bis 4.1.6 anzuwenden.

Es steht außer Zweifel, dass die Verhaltensweise von Mittelhand den Bestimmungen der ISkO 4.2.7 und 4.2.9 widerspricht. Dabei ist es für die Entscheidung unerheblich, ob das demonstrative Vorziehen der Karte einen Einfluss auf den weiteren Spielverlauf hat. Bestimmend ist die Tatsache, dass nach ISkO 4.2.7 das demonstrative Vorziehen nicht gestattet ist und nach ISkO 4.2.9 als Geste geeignet ist, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen.

Die Reklamation des Alleinspielers ist berechtigt. Dabei ist es unerheblich, ob der Alleinspieler das Spiel gewonnen hätte oder nicht. Das Skatgericht entscheidet grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip. Der Gegenspieler in Mittelhand ist durch das demonstrative Vorziehen der Karte Verursacher für die entstandene Situation. Daher muss die Gegenpartei auch die Folgen tragen (gemeinsame Haftung).

Solche Verstöße kommen häufig vor, werden jedoch selten gerügt, weil der Alleinspieler in Anbetracht eines sicheren Spiels ein solches Fehlverhalten großzügig übersieht. Wird der Regelverstoß aber beanstandet, so ist das Spiel nach den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 beendet.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Hinterhand hatte 6mal Pik; Herz 7-8; Kreuz und Herz Bube.

Vorhand 4mal Kreuz; Karo Dame-9; Herz Dame-9; Pik und Karo Bube.

Der Spielverlauf:

1. Kreuz D, Kreuz 10, Herz Bube
2. Pik 10, Karo Bube, Pik Ass
3. Kreuz 9, Kreuz König, Kreuz Bube
4. Pik König, Karo Dame, Karo 7
5. Pik Dame, Herz Dame, Karo 8
6. Pik 9, Karo 9, Karo König
7. Pik 8, Herz 9, Herz König
8. Pik 7, Kreuz 8, Karo 10
9. Herz 7, Pik Bube, Herz 10
10. Kreuz 7, Herz Ass, Herz 8

Ein Karo-Schneider hätte auch nicht funktioniert, da die ersten beiden Stiche genau identisch verlaufen wären.





Turniervorschau 2004

- 04.09.** Werler Stadtmeisterschaft
04. + 05.09. 2004 Synchronmeisterschaft in 98617 Meiningen
 Ausrichter Skatsportfreunde Meiningen, Hermann Bode
- 19.09.** Iserlohn-Letmathe
- 21.09.-25.09.** Skat in St. Petersburg
- 03.10.** 18. Borgholzhauser Skat-Stadtmeisterschaft,
 Haus Hagemeyer-Singenstroth um 14 Uhr
- 19.09.** **Damenpokale**
 LV 08 um 10 Uhr in Gollhofen (bei Offenheim), Gasthaus Stern, 3 Serien
 zum
10.10. LV 09 um 10 Uhr in Plauen, Gutshof Oberlose, 2 Serien
- 01.11.** LV 07 um 11 Uhr in Möglingen bei Ludwigsburg, 3 Serien
- 06.11.** LV 04 um 11 Uhr bei Joker Oberhausen, 3 Serien,
 Damen + Damenstädtepokal näheres bei Damenreferentin Regina Bode
 Tel.: 02361 - 16173

Termine auch im Internet unter
www.dskv.de

Termine der ISPA

- 25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile
- 28.10.-10.11.** Vorprogramm, Anden
- 08.11. - 14.11.** 14. Skat-WM Chile
 Nachprogramm Patagonien.
 Infos:
 Tel.: + Fax : 04131-188 208
harald.skat@luenecom.de
- 05.05. - 08.05.05** Int. offene DM Weilburg
 Günter Weickert
 Tel.: 0174/998 22 08
- 30.09.-09.10.** 14. Int. Skat-EM Wisla/Polen

Termine des DSkV 2004

- 11. + 12.09.** 5. + 6. Ligaspieltag
 + Damen Bundesliga
 Endrunde
- 16. + 17.10.** DP und Endrunde
 Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10.** DMM, Altenburg
- 13. + 14.11.** Der Verbandstag findet in Kassel statt
- 20. + 21.11.** Städtepokal Endrunde

Termine des DSkV 2005

- 12.03.** 1. Ligaspieltag
- 19. + 20.03.** Deutscher Damenpokal
- 09.04.** 2. Ligaspieltag
- 16. - 17.04.** Städtepokal Vorrunde
- 23.04.** 3. Ligaspieltag
- 30.04. - 01.05.** Skatbrunnenfest in ABG
- 14. - 16.05.** Pfingsten - DSJM
- 04. - 05.06.** Einzelmeisterschaft
- 11. - 12.06.** 4. Ligaspieltag
- 30.07.-07.08.** Skat-Olympiade in Altenburg
 mit Champions-League
- 10.09.-11.09.** 5./6. Ligaspieltag
 + Damen Bundesliga
 Endrunde

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Oktober 2004: 2. September 2004
 Ausgabe November 2004: 4. Oktober 2004



18. Borgholzhauser Skat-Stadtmeisterschaft

am 03. Oktober 2004 um 14.00 Uhr
im Haus Hagemeyer-Singenstroth,
33829 Borgholzhausen Bhf.

36. Werler Stadtmeisterschaften

am Samstag den 4. September 2004
in der Gemeinschaftshalle Werl-Budberg

Achtung neuer Spielort

1. Preis 300 Euro

2. Preis 200 Euro

1. Damenpreis: 50 Euro

Startgeld: 10 Euro

Info: 02922/6499 02922/3926

DMM 2004

Leider ist die Telefon-Nr. der Zimmervermittlung in der Juli-Ausgabe falsch angegeben. Die richtige
Telefon-Nr. der Zimmer-Vermittlung lautet:

Altenburger Tourismusinformation,

Frau Christine Büring,

Tel. 03447-551838 Fax: 03447-5519994

E-Mail: mail@altenburg-tourismus.de

**Führerschein, Auto und Motorrad,
Intensiv- und Schnellstausbildung
Ari Burgers, Tel.: 0172-2034286**

Das Skatereignis des Jahres 2004

**Sonntag, 19. Sept. 2004, 10.00 Uhr, Städtischer Saalbau,
Iserlohn-Letmathe.**

Auskunft erteilt: Lutz Malaschöwski Tel. 0 23 74/ 38 84
Überweisungen auf das Konto Lutz Malaschöwski - Spar-
kasse Iserlohn - Kto.-Nr. 18588400 - BLZ 44550045

Heinz Segendorf

Liebe Skatfreunde,

in der Ausgabe Juli 2004 (Seite 25) des "Der Skat-
freund" wird irrtümlich Skfr. Heinz Segendorfs
Geburtsjahr falsch angegeben. Er ist im Jahr 1930
geboren.

Freundliche Grüße Horst Hosak, Pressewart.

Reisetipps Skatreisen

18.09.-26.09.2004 Seefeld

26.09.-03.10.2004 Braunlage

13.10.-19.10.2004 Donau-Kreuzfahrt

19.11.-03.12.2004 Mauritius

29.12.-02.01.2005 Silvester Bad Homburg

26.09.-02.10.2004 Salou

26.09.-09.10.2004 Salou

TEL. 0421/5659006

TEL. 02443/989718

Adressänderung DSKV

Ab sofort ist jegliche Post direkt in die Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes zu
schicken. Das Postfach wurde aufgelöst.

Bitte die neue Adresse vormerken: **DSKV - Gerichtstr. 3 - 33602 Bielefeld**



Neuer Partnerschaftsvertrag mit ASS Altenburger

Der DSKV hat zunächst ein Kontingent geordert, dass bei unserer Vertriebsstelle in Altenburg bevorratet und von dort ab sofort lieferbar sein wird.

Hierbei handelt es sich um 3 Versionen :

Turnierblatt (grün)



Französisches Blatt (rot)



Deutsches Blatt (orange)



Die angegebenen Farben entsprechen der jeweiligen Rückseite der Blätter. (siehe Foto)

Der Verkaufspreis pro Kartenspiel incl. Mehrwertsteuer beträgt:

Bei Abnahme von 100 Spielen

-,41 EUR pro Spiel Französisches Blatt

dto

-,44 EUR pro Spiel Deutsches Blatt

dto

-,46 EUR pro Spiel Turnierbild

Bei Abnahme von 640 Spielen ermäßigt sich der Preis um jeweils -,02 EUR.

Bei Abnahme von 2.240 Spielen ermäßigt sich der Preis um jeweils -,04 EUR.

Die Verpackungseinheit beträgt 320 Spiele pro Karton.

Hierfür müssen wir pro Karton 7 EUR Versandkosten berechnen.

Bei einem Auftragsvolumen ab 9 Versandeinheiten á 320 Spiele erfolgt die Lieferung versandkostenfrei.



Wir hoffen, dass allen Spielern die neuen Spielkarten gefallen und freuen uns über Ihre Bestellung! (an die Geschäftsstelle in Bielefeld zu richten)

Wilfried Hoberg
DSkV Geschäftsführer



Große Herbst-Skatreise



nach SEEFELD

Seefeld
TIROL AUSTRIA
OLYMPIAREGION

Die aktuelle Herbst-Skatreise von SKATreisen SCHÄFER geht in diesem Jahr vom 18. - 26.09.2004 nach Seefeld in die 4*-Hotels St. Peter de luxe und Hocheder.

Weltweit bekannt geworden ist Seefeld in Tirol als zweimaliger Austragungsort der nordischen Bewerbe Olympischer Winterspiele 1964 und 1976 und als Veranstalter der Nordischen Skiweltmeisterschaften 1985 und der Nordischen Kombination des Langlaufweltcups im Januar 2004. Auf einem sonnigen Hochplateau auf 1.200 m, eingebettet in eine einzigartige Bergkulisse, präsentiert sich Seefeld in den verschiedensten Ansichten als ein pulsierender Urlaubsort. Es erwartet Sie ein vielseitiges Angebot, ein internationales Flair und natürlich die typische Tiroler Gastfreundschaft.

Neben einem großen Kulturangebot bietet das Unterhaltungsangebot von Bier- und Weinkellern, zahllosen Restaurants, Bars und Nachtlokale, Tanzlokalen mit internationalen Gaststars bis zu Discos und dem Seefelder Spielcasino, berühmt für gemütlich-rustikale Atmosphäre in holzgetäfelten Stuben eine vielversprechende Abwechslung. In der wunderschönen Region im Herzen der Natur und der Berge findet aber auch jeder Besucher Entspannung und Erholung.

Nicht nur Skat- und Rommèspieler kommen auf Ihre Kosten, für alle "Nicht-Spieler" bieten die beiden Hotels St. Peter de luxe und Hocheder jede Menge Annehmlichkeiten: Hotelhalle mit Bar und Kaminecke, Restaurant mit Gewölbekeller, Sonnenterrasse, Schwimmbad, Whirlpool, Sauna, Dampfbad, Kaltwassergrotte, Thermarium u.v.m.

Alle Zimmer sind komfortabel und großzügig mit Bad oder Dusche, Telefon, Sat-TV, Safe, Haarföhn und Minibar eingerichtet.

Wer sich jedoch einmal vom Hotelangebot lösen kann und die Region kennenlernen möchte, dem wird bei unseren zahlreichen Ausflügen (Inklusivpreis) in die Region, zu den bayrischen Schlössern und Kirchen, ins Karwendelgebirge, sowie nach Südtirol in die Dolomiten, allerhand geboten.

Mittwochs sind alle Gäste von SKATreisen SCHÄFER in das Casino eingeladen wo für die Damen eine Tombola stattfindet.

Es wird Ihnen in der Olympiaregion Seefeld viel geboten, begleiten Sie uns (Anruf unter 02443-989718) und auf ein baldiges "Grüß Gott" in Seefeld!

Ihre Sandra Jöbges

SKAT & URLAUB

Türkei-Cup



Hotel Lares Park ALL INKLUSIVE

SCHNELLBUCHER-RABATT!

EZ OHNE AUFPREIS!

Die Türkische Riviera - ein Landstrich mit vielen reizvollen Kontrasten: traumhafte Buchten, endlos weite Strände, im Hintergrund das majestätische Taurusgebirge, quirlige Urlaubsorte und einsame Dörfer. Zahlreiche historische Stätten wie Aspendos, Ephesus und Myra in direkter Umgebung. Eine bunte Mischung aus Geschichte und Urlaubsfreuden erwartet Sie! Das 5-Sterne Hotel Lares Park liegt am langen Sandstrand von Lara. Nach Antalya sind es ca. 10 km. Hinweis für Schnellbucher: Begrenzte Zimmeranzahl.



Tage	Termine	Preis €
15	16.11. – 30.11.04	ab 555,-
8	27.02. – 06.03.05	ab 429,-

Kanaren-Cup auf Gran Canaria



Creativ Hotel Catarina, Playa del Ingles



Tage	Termin	Preis €
15	01.12. – 15.12.04	ab 959,-

Silvester-Cup in Bad Homburg

MARITIM Kurhaushotel



Tage	Termin	Preis €
5	29.12.04 – 02.01.05	ab 399,-

Skat, Ski, und Wellness im Ötztal



Inklusiv-Hotel Habicher Hof



Tage	Termin	Preis €
8	15.01. – 22.01.05	ab 439,-

Oster-Skat auf Mallorca

BLAU Mediterraneo Hotel, Sa Coma



Tage	Termin	Preis €
15	16.03. – 30.03.05	ab 729,-